

**Bericht des Präsidenten, Prof. Dr. Reinhard Höpfl  
bei der 13. Sitzung des Erweiterten Senats  
der Hochschule für Angewandte Wissenschaften - FH Deggendorf  
am Mittwoch, 28. März 2007**

**Entwicklungsstand und Ausbauplanung der Fachhochschule Deggendorf  
zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen - aus Hochschul-  
sicht zusätzlich realisierbare Kapazitätssteigerung**

Die FH Deggendorf ist vom Profil eine regionale Hochschule für Technik, Informatik und Wirtschaft mit 2.750 grundständigen Studierenden (WS 2006/07).

70 bis 80 % der Studierenden kommen aus der Region (Niederbayern und die angrenzenden Regierungsbezirke Oberbayern und Oberpfalz).

Die grundständigen Studienangebote (*siehe Tabelle*) sind an den Erfordernissen der Wirtschaft der Region ausgerichtet. Diese sind:

Automobilproduktion mit ihrer Zulieferindustrie (Halbleiterproduktion in Burghausen, Chipproduktion in Regensburg, Autoelektronik in Regensburg und Straubing, Metall-, Kunststoff- und Optikindustrie in allen Teilen).

Die Region ist darüber hinaus weiter eine Domäne für die mittelständische Bauindustrie und der Gesundheit und Tourismusbranche (Heilbäder, Kurorte Nationalpark Bayerischer Wald).

Mit den bisherigen Studiengängen in den drei Studienfeldern (Informatik und Multimedia, Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften), bietet die FH Deggendorf sehr gut nachgefragte Studienangebote an. Dies wird bestätigt durch die guten Anfängerzahlen und die Gesamtzahl der Studierenden sowie die guten Berufschancen unserer Absolventinnen und Absolventen auf dem regionalen, bayern- und deutschlandweiten Arbeitsmarkt.

Zusätzlich zur positiven demographischen Studierendenzahlentwicklung in den nächsten Jahren hat die Region ein endogenes Nachholpotenzial bei der Zahl der Hochschulzugangsberechtigten. Niederbayern hat bisher eine sehr geringe Abiturientenquote von rund 16 % und Fachabiturienten von 8 %. In einigen Jahre wird aber der bayernweite Stand von 30 % und mehr erreicht sein (aufgrund der Übertritte in die R6 und die Gymnasien). Für die FH Deggendorf bedeutet dies ein Potenzial von rund 4.000 grundständigen Studierenden in den nächsten Jahren und darüber hinaus. Dieses endogene Potenzial von Studienanfängern kompensiert die Auswirkungen einer längerfristigen Bevölkerungsabnahme in unserer Region.

Aufgrund der sich verändernden Wirtschaft der Region und deren positiver Entwicklung, ergeben sich aber Forderungen an ein weiter ausdifferenziertes grundständiges Studienangebot der FH Deggendorf, das zusätzlich auch dual wie auch berufsbegleitend (virtuell) angeboten wird (*siehe Tabelle und Anhang neue geplante grundständige Studiengänge*). Damit ist aus unserer Sicht eine erhebliche Kapazitätssteige-

rung von zusätzlich 340 Studienanfängern und 1.020 zusätzlichen Studienplätzen bis 2011/12 zu realisieren.

Die Hochschule verfügt über einen architektonisch anspruchsvollen Campus mit sehr gut ausgestatteter, moderner Infrastruktur und ist mit 1.000 flächenbezogenen Studienplätzen und den bereits rund 3.000 Studierenden voll ausgelastet. Zur Bewältigung dieser hohen Studierendenzahlen sind bereits Räume im Innovations Technologie Campus ITC Deggendorf angemietet. Zusätzliche Räume werden angemietet, um die in den nächsten drei Jahren steigenden Studierendenzahlen zu bewältigen. Für die starke Zunahme im Jahr 2011 und in den folgenden Jahren, muss aber die Hochschule räumlich erweitert sein.

### **Erweiterung der FH Deggendorf**

Bezüglich einer Erweiterung der FH Deggendorf um 600 flächenbezogene Studienplätze in den Studienfeldern Ingenieurwissenschaften und Informatik, ist die FH Deggendorf bereits in Gesprächen mit der zuständigen Abteilung im Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Eine passende Erweiterung ist auf dem Nachbargrundstück der Straßenmeisterei Deggendorf und des Schlachthofes möglich. Der Grunderwerb für das Grundstück der Straßenmeisterei erfolgt in Kürze durch die Immobilien Freistaat Bayern (ImBy). Das Grundstück des Schlachthofes würde die Stadt Deggendorf zur Verfügung stellen. Ein Baubeginn ist 2008 möglich. Eine Flächen-, Raum- und Strukturplanung für 600 flächenbezogene Studienplätze wird vom Bauamt Passau zur Zeit erarbeitet.

Die Stadt Deggendorf wird sich weiter unterstützend bei der Erweiterung der Hochschule beteiligen. Ziel ist es, die Erweiterung der Hochschule im Nachtragshaushalt 2008 zu verankern.

Zur Bewältigung der rund 1.020 zusätzlichen Studierenden wird ein zusätzlicher Mitarbeiterstab von 50 bis 60 Personen benötigt. Dieser soll sukzessive aus den Mitteln des Hochschulpaktes aufgebaut werden. Weiter wird angestrebt, die Wirtschaft der Region über Stiftungsprofessuren miteinzubeziehen.

## **Neue geplante grundständige Studiengänge (Bachelor)**

Alle geplanten Studiengänge sind mit den Fachhochschulen des Ostbayerischen Hochschulraumes abgestimmt (die FH Landshut ist Mitglied der GMA) und können personell und räumlich durchgeführt werden.

### **Studienfeld Informatik und Multimedia**

#### Angewandte Informatik

Beginn WS 08/09 mit 50 Studienanfängern und 150 Studierenden bis 2011/12.

Den Firmen der Region fehlen praxisorientiert ausgebildete Informatiker. Dieser Mangel lässt sich nur durch ein grundständiges Studienangebot in Angewandter Informatik an der FH Deggendorf beheben. Ein solches Studienangebot interessiert Abiturienten für ein Studium der Informatik an ihrer Heimathochschule und garantiert dann auch die berufliche Tätigkeit in den Firmen der Region.

Schwerpunkte der angewandten Informatik sollen in den Gebieten sein, wo große Nachfrage und gute Zukunftsperspektiven bestehen. Diese sind in den Schwerpunkten: Ingenieurinformatik/Maschinenbau und Elektrotechnik sowie Informatik im Gesundheitswesen, Technischer Kommunikation und Logistik/Automatisierung.

#### Techno-Mathematik

Beginn WS 09/10 mit 40 Studienanfängern und 120 Studierenden bis 2012/13.

Den Firmen, vor allem den mittelständischen Zulieferfirmen in den Sparten Metall, Kunststoff- und Elektrotechnik fehlen Berechnungsingenieure.

Ein Studienangebot Techno-Mathematik wird Abiturienten der Gymnasien für ein Studium vor Ort für ein mehr anspruchsvolles mathematisch-ingenieurwissenschaftliches und doch praxisorientiertes Studium interessieren.

### **Studienfeld Ingenieurwissenschaften**

#### Ressourcen- und Umweltmanagement (RUM)

**Beginn WS 07/08** mit 30 Studienanfängern und 90 Studierenden bis 2010/11.  
Prognosesicherheit +++

Eine Studien- und Prüfungsordnung ist erarbeitet und wird zur Genehmigung eingereicht. Durch die stärker ins Blickfeld rückende Endlichkeit der natürlichen Ressourcen und gleichzeitig zunehmenden Umweltbelastungen, kommt nachhaltigen ökologischen Konzepten und Problemlösungen im Bereich Technik und des Bauens eine

Schlüsselrolle zu. Auch wenn für Detailprobleme nach wie vor Spezialisten benötigt werden, sind künftige umwelttechnische Herausforderungen nur durch fachübergreifende integrale Lösungsansätze erfolgreich zu bewältigen. Neben ingenieurtechnischen Fähigkeiten sind auch Kenntnisse aus Management und dem privaten öffentlichen Recht erforderlich. Diese Schnittstellenkompetenz in den Bereichen Umwelt, Energie, Management und Recht umfasst der integrierte Ressourcen- und Umweltmanagement.

### Wirtschaftsingenieurwesen

Beginn WS 07/08 mit 40 Studienanfängern und 120 Studierenden bis 2010/11.  
Prognosesicherheit +++

Eine Studien- und Prüfungsordnung wird in den nächsten Wochen zur Genehmigung eingereicht.

Unsere Unternehmen, die Automobilindustrie mit ihren Zulieferfirmen, aber auch andere fordern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur über eine ingenieurtechnische Ausbildung verfügen, sondern auch Management-Kenntnisse besitzen. Diese Wirtschaftsingenieure sind das Bindeglied zwischen Kunden einerseits und Forschung, Entwicklung und Produktion andererseits.

Gegenüber dem Konzept der FH Landshut wird die Ausrichtung auf den Maschinenbau gelegt.

### Kunststofftechnik/Produktionstechnik

Beginn 08/09 mit 30 Studienanfängern und 90 Studierenden bis 2011/12.

Dieser Studiengang befasst sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Produktplanung, der Produktentwicklung und der integrativen Produktionstechnik in der Kunststoffbranche. Speziell mit den Randbedingungen, wie Unternehmen in Hochlohnländern erfolgreich entwickeln und produzieren können, mit den Anforderungen individueller Kundenwünsche und kostengünstiger Massenproduktion. Ein neues Verständnis zwischen produkt- und produktionstechnischen Zusammenhängen und den Arbeitsweisen und Strategien in der Entwicklung und Forschung soll vermittelt werden.

### Optische Technologie

Beginn WS 09/10 mit 30 Studienanfängern und 90 Studierenden bis 2010/11.

Eine Studien- und Prüfungsordnung wird zur Zeit erarbeitet und rechtzeitig zur Genehmigung eingereicht.

In Bayern, speziell in der Region, sind eine Vielzahl hochinnovativer Firmen angesiedelt, die sich mit Optical Engineering entweder in der Produktion (Linos, Rodenstock, DD-Optik, etc.) oder Anwendung (Osram, Micro-Epsilon, EOS, etc.) beschäftigen. Die Optische Technologie ist eine Schlüsseltechnologie. Dieser angewandt naturwissenschaftlich-technische Studiengang würde helfen, Abiturienten der Gymnasien für ein Studium in der Heimat zu motivieren und damit den Bedarf an optischen Ingenieuren in der Region decken.

## **Studienfeld Wirtschaftswissenschaften**

### Tourismusmanagement

**Beginn WS 07/08** mit 40 Studienanfängern und 120 Studierenden bis 2010/11.  
Prognosesicherheit +++

### Health Care-Management

**Beginn WS 07/08** mit 40 Studienanfängern und 120 Studierenden bis 2010/11.  
Prognosesicherheit +++

Die Gesundheits- und Tourismusbranche ist in der Region mit den Heilbädern und dem Nationalpark Bayerischer Wald die treibende Wirtschaftskraft nach der Automobilbranche. Eigenständige grundständige Studiengänge sind deshalb anstelle der bisherigen Schwerpunkte in Betriebswirtschaft notwendig.

Deggendorf, 28. März 2007



Prof. Dr. Reinhard Höpfl  
Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften – FH Deggendorf